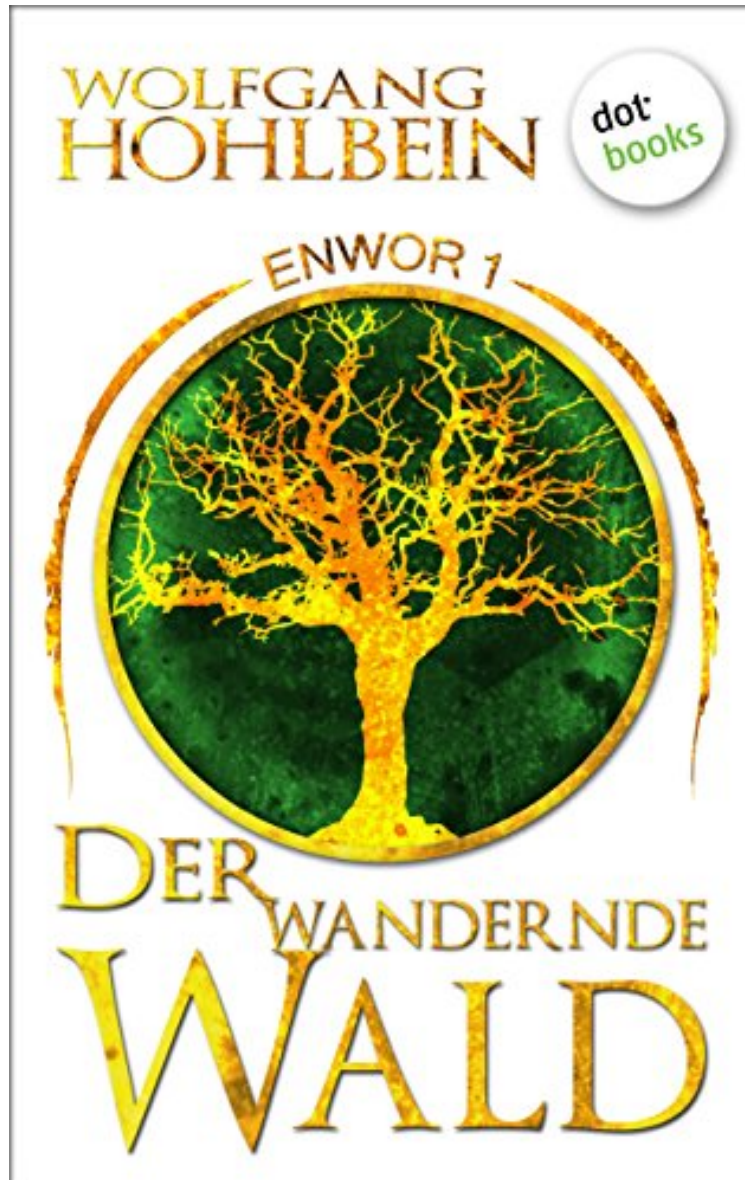


[Free pdf] Enwor - Band 1: Der wandernde Wald: Die Bestseller-Serie - jetzt billiger kaufen

Enwor - Band 1: Der wandernde Wald: Die Bestseller-Serie - jetzt billiger kaufen

Von Wolfgang Hohlbein
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation - Verkaufsrang: #39520 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-09-30 Erscheinungsdatum: 2015-09-30 File Name: B015ZVKNEQ | File size: 58.Mb

Von Wolfgang Hohlbein : Enwor - Band 1: Der wandernde Wald: Die Bestseller-Serie - jetzt billiger kaufen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Enwor - Band 1: Der wandernde Wald: Die Bestseller-Serie - jetzt billiger kaufen:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnur
einstieg
Von S+FSkar ist ein Satai und mit seinem Freund und Schler Del auf den Weg in einen unbekanntem Teil des Landes. Dort wollen sie als Sldner anheuern und im Krieg kmpfen. Ihr Weg fhrt sie zur Wste Nonakesh, wo sie von einer Rubergruppe berfallen, verletzt und in die Wste getrieben werden. Ohne an die Folgen zu denken, gehen sie immer weiter hinein, und mssen bald erkennen, dass sie am Ende sind. Del ist schwer verletzt und auch Skar ist am Ende seiner Krfte. Sie schlachten sogar eins ihrer Pferde, um das Blut zu trinken. Als sie fast keinen Schritt mehr gehen knnen, sehen sie mitten in der Wste einen Wald. Sie mobilisieren ihre letzten Krfte und schleppen sich in den merkwrdigen und deplatzierten Wald. Dort angekommen sind sie anfnglich allein und gehen immer tiefer in den Wald. Die ganze Zeit haben sie jedoch ein Gefhl beobachtet zu werden, und so ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie von einer Gruppe Kriegerinnen umkreist werden. Als Gefangene geht es in Richtung Went, einer der beiden Stdte im Wald. Auf ihren Weg werdens ie von Hogern berfallen, und Skar gelingt es mit letzter Kraft die Feinde abzuwehren und wird somit der Held der Bewohner von Went. Sie sehen in ihm die Hoffnung in ihre Heimat zurckzukehren. Vor vielen, vielen Jahren wurden die Bewohner aus ihrer Heimat vertrieben. Nun warten sie in diesem Wald auf ihre Zeit, wo sie ihre Feinde selbst vertreiben knnen. Skar und Dell sollen ihnen dabei helfen. Fr Skar eine schwere Entscheidung, die zu einer Wahrheit fhrt, die niemanden gefallen wird."Sarahs Meinung"
Obwohl ich viele Werke von Hohlbein kenne und auch frher viele Fantasy-Bcher gelesen habe, viel mir persnlich der Einstieg in die Geschichte eher schwer, denn Hohlbein wirft den Leser mitten ins Geschehen. Sicherlich keine schlechte Lsung, wenn man bedenkt, dass er sonst 100 Seiten braucht, bis es endlich mal spannend wird. Hier war ich als Leser sofort in einer spannenden Situation, aber konnte mit dieser fremden Welt, den Begriffen wie Satai oder Quorrl etwas anfangen. Auch wenn viele erklrt wird, bleibt es zumindest ber lange Strecken fremd. Skar und Del sind jedoch zwei Figuren, die den Leser sofort in den Bann ziehen, und so nimmt man die vorhandenen Fragezeichen erst einmal gerne in Kauf. Mit der Zeit wird das Bild etwas runder, und das Abenteuer wird immer rasanter. Die Figuren sind so authentisch geschildert worden, dass man mit jeder Faser mitleidet, wenn sie sich so verletzt und durstig durch die Wste qulen. Am Anfang mag man gar nicht mehr aufhren und auch die anfngliche Situation im Wald zeigt wieder, dass Hohlbein fesseln kann. Doch sobald ich mich in der Stadt befand, brach das Chaos gnzlich aus. Gefhlt 100 Namen prasseln auf den Leser ein, die zwar eher in Richtung 10 tendieren, aber durch die fremd klingenden Namen, kam es immer wieder vor, dass man einen Namen als neu empfand, bis man ihn wiedererkannte. Obwohl die Figuren genauso toll und detailliert geschildert sind, wie die Schaupltze selbst, konnte ich sie mir zumindest visuell nicht vorstellen. Das drfte aber in der Tat an meinem schlechten Namensgedchtnis liegen und der Tatsache, dass fremde Namen dies verstrken. Ohne Namen im Hinterkopf, kann auch schlecht ein Bild entstehen. Die Geschichte selbst um Mut, Trume, Freundschaft und die Vertreibung eines Volkes gefllt mir ausgesprochen gut und man mchte natrlich erfahren, ob die beiden Helden dem Volk helfen knnen, wie das Buch endet, ob man es fr die anderen Werke kennen muss, und was am Ende der Wste ist. Viele Fragen, die wiederum fesseln und die Seiten nur so an einem vorbeifliegen lassen. Doch im Mittelteil empfand ich es immer hufiger so, dass der Autor in Belanglosigkeiten abschweift und Phrasen verwendet, die eher einem Anfnger wrdig sind. Hier ein Beispiel, das wie die Faust aufs Auge passt er schluckte die Bemerkung herunter, die ihm auf der Zunge lag. Leider setzt Hohlbein sehr hufig auf hnliche Schilderungen. Und kennt man viele seiner Werke, kommen einen bestimmte Stze auch bekannt vor. Stilistisch ist es sicherlich nicht sein Meisterwerk, aber es macht Spa. Leider ist der Schluss dem Autoren zwar gelungen, aber nicht fr mich persnlich. Vorweg, das Buch ist abgeschlossen, und kann auch alleine gelesen werden, zeigt aber deutlich, was den Leser im nchsten Buch erwartet. Im Grunde ein wirklich perfekter Ausgang, der Lust auf den nchsten Band macht. Um zu erklren, warum ich jedoch nicht angetan bin, muss ich leider spoilern. ***SPOILER*** Wie einige wissen, bin ich eher kein Fan von Werken, wo es um Auerirdische, Sci-Fi und hnliches geht. Das nun das Volk aus dem Wald Auerirdische, die sich dort niedergelassen haben, angegriffen haben, zeigt die Richtung die Hohlbein einschlt, und ich es ist nicht meine Richtung. ****SPOILER ENDE**** Alles in allem ist es jedoch ein schnes Buch, das vor allen Dingen durch seine tollen Zeichnungen berzeugen kann. Sicherlich kein Meisterwerk, aber ein solider Einstieg in die Enwor-Saga.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Sehr guter Auftakt - allerdings ziemlich losgelst vom Gesamtzyklus
Von Stefan T. "Der Wandernde Wald" ist eine spannende, flssig geschriebene Geschichte mit einem auergewhnlichen Hauptmotiv. Dass ein Wald wandern kann und wieso er das tut ist eine originelle Idee, die ich so noch nirgends gesehen habe. Die beiden Hauptprotagonisten Skar und Del werden recht gut eingefhrt, auch wenn sie noch ein wenig blass bleiben, was sich aber im Laufe des Zyklus aber grundlegend ndert. Auch die restlichen Charaktere des Buches sind gut umgesetzt. Die Spannung bewegt sich - wie eigentlich meistens bei Hohlbein - auf durchgngig hohem Niveau, sodass man das Buch kaum aus der Hand legen will und die ber 300 Seiten sehr schnell durch hat. Es gibt innerhalb des Buches zwar einige berraschende Wendungen, aber an sich ist es gerade die Einfachheit des Werkes, die in diesem Fall das Lesevergnngen ausmacht. In einem Frhwerk gibt es natrlich auch einige Schwachpunkte zu vermelden - so gibt es zahlreiche Wort- und Wortgruppenwiederholungen (auf nahezu jeder zweiten Seite findet sich die Zeitangabe "einen Herzschlag lang"). Man fragt sich auch, ob Skar bald ein Magengeschwr bekommt, weil er so oft eine spitze Bemerkung, die ihm auf der Zunge liegt" hinunterschluckt. Auch wird schnell klar, dass Hohlbein wohl kein Meister der Dialoge ist. Gerade auf dieser Ebene gibt es groe qualitative Schwankungen. Manchmal glnzen die Protagonisten mit erstaunlichem Wortwitz

und interessanteren Uerungen, viel fter geben sie aber nahezu belanglose Stze von sich. Auerdem strt die stndige Ansprache mit dem Namen des Gegenbers (oft bis zu 4 Mal im selben Dialog). Die Orts- und Landschaftsbeschreibungen sind hingegen bereits sehr ausgefeilt, wenn auch noch nicht so perfekt wie in spteren Bchern. Was allerdings mehr als diese Kleinigkeiten strt: der Autor "vergisst" oft Handlungsstrnge und Details nher zu erklren. Es gibt beispielsweise keine befriedigende Erklrung, was die "Hoger" nun eigentlich sind, woher sie kommen etc. Auch andere Dinge, die mehr als nur beilufig erwht werden, lsst Hohlbein spter einfach unter den Tisch fallen - rgerlich, weil es die Atmosphre doch einigermaen beeintrchtigt. Insgesamt bleibt "Der Wandernde Wald" trotz dieser Mngel ein absolut gelungener Auftakt zur groen Enwor-Saga, wobei man Band 1 durchaus auch fr sich lesen kann, da er im Gegensatz zum Rest der Serie in sich geschlossen ist und auch nicht unbedingt notwendig ist, um die Folgeromane zu verstehen. An dieser Stelle scheint es angebracht, ein paar Worte ber den Enwor-Gesamtzyklus zu verlieren, damit Neueinsteiger wissen, was sie erwartet. Zunchst drfte die Lnge von 11 Bnden abschreckend wirken, allerdings muss man das relativieren, da die durchschnittliche Lnge der Bcher nicht ber 300 Seiten liegt, einige sind sogar deutlich darunter. Es ist also durchaus machbar, den Zyklus relativ zgig zu beenden. brigens ist es kaum mglich, einzelne Bnde zu berspringen - wir haben es hier mit einem kontinuierlichen Aufbau einer komplexen Geschichte zu tun. Qualitativ gibt es einiges auszusetzen, sowohl am Gesamtwerk als auch an einzelnen Teilen. Die Gte von Hohlbeins Arbeit schwankt manchmal sogar innerhalb der Einzelbnde sehr stark. Die grundstzliche Idee der Geschichte ist natrlich ber jeden Zweifel erhaben, sie wirkt auch heute noch frisch und unverbraucht. Elemente aus Fantasy und Science Fiction, sogar ein wenig vom Lovecraft'schen Mythos der "Groen Alten" vermengen sich zu einer tollen Vision, die theoretisch ihresgleichen suchen sollte. In der Praxis ist es jedoch leider so, dass die Welt, die Wolfgang Hohlbein erschafft, bei weitem nicht so logisch und in sich stimmig ist, wie es beispielsweise J.R.R. Tolkien oder Frank Herbert gelingt. Das scheint mir einzig und allein an der - was ist es eigentlich? - Schlampigkeit oder Ungeduld des Autors liegen. Hundert verschiedene Dinge werden angedeutet, aber nur ein verschwindender Bruchteil davon wird zu Ende gedacht. Interessante Handlungsstrnge wechseln sich mit undeutbaren Abstzen ab, hnlich ist es mit den Dialogen, die zwischen Wortwitz und Dramatik auf der einen und Belanglosigkeit bzw. sogar Lcherlichkeit auf der anderen Seite wechseln. Selbst die dramatischen Wendungen, die Groteils extrem spannend umgesetzt wurden, sind manchmal zuviel des Guten (vor allem in Band 10). Sogar die Landkarten sind bis auf eine ("Das Schwarze Schiff", eine sehr gute bersicht) samt und sonders zu vergessen. Einzig und allein der Held Skar wei durchgehend zu gefallen - wenn man das katastrophale "Elfte Buch" herausnimmt. In diesem Abschlussband nimmt auch etwas berhand, was den Enwor-Leser eigentlich von Anfang an begleitet: die Sprache der Hauptfiguren orientiert sich zum Teil doch sehr an unserer eigenen - damit meine ich Satz- und Wortkonstruktionen, die einfach nicht in ein Fantasy-Werk (oder auch Science Fiction Buch - je nach dem) passen und die Atmosphre immer wieder empfindlich stren. Damit komme ich trotz der sehr guten Rahmenbedingungen nicht umhin, die Enwor-Saga als "durchschnittlich" einzustufen, was mich zwar einige Berwindung kostet, aber letztlich gerechtfertigt scheint. Meiner Ansicht nach extrem schade, da hier so viel mehr drin gewesen wre, wenn sich der Autor mehr Zeit genommen und alles nur ein wenig besser ausgearbeitet htte... Fr Fantasy-Fans ist der Zyklus dennoch eine Berlegung wert, weil auf diesem Gebiet weitaus Schlechteres verffentlicht wurde und die gute Idee durchaus Beachtung verdient. Lediglich Band 11 sollte man sich wirklich schenken. Der wandernde Wald: **** Die Enwor- Saga (Bd. 2). Die brennende Stadt: ***** Enwor: Das tote Land. Enwor 03.: Bd 3: **** Enwor: Der steinerne Wolf. Enwor 04.: Bd 4: ** Enwor 5 - Das schwarze Schiff (Enwor): ** Die Rckkehr der Gtter: *** Das schweigende Netz. Enwor 07.: *** Enwor: Enwor 08. Der flsternde Turm.: Bd 8: **** Das vergessene Heer. Enwor 09.: ***** Enwor: Enwor 10. Die verbotenen Inseln.: Bd 10: **** Enwor: Das Elfte Buch. Enwor 11.: Bd 11: * Enwor gesamt: *** 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Naja... Von Fridericus Zum Autor muss ich hier sicher nichts mehr sagen, Wolfgang Hohlbein ist einer der erfolgreichsten deutschen Fantasyautoren. Im ersten Teil von seiner Bcherserie geht es um die Krieger Del und Skar, die durch eine Wste in einen geheimnisvollen Wald gelangen und dort auf ein abgeschottetes Volk treffen. Alle Charaktere bleiben recht blass, bis auf Skar den man irgendwann einfach nicht mehr leiden kann, aufgrund seiner selbstgerechten, zynischen und arroganten Art und Weise mit anderen umzugehen. Die Spannung wird stetig auf einem nicht allzu hohen Level gehalten und dennoch mchte man wissen wie es weiter geht, aber es ist keinesfalls ein Buch von der Sorte, die man nicht mehr aus der Hand legen kann. Der Schluss ist zwar durchaus berraschend, aber trotzdem nicht wirklich mitreißend. Seichte Abendliteratur, aber kein wirklich faszinierender und aufregender Fantasyroman.

Kurzbeschreibung Die ultimative Fantasy-Saga kehrt zurck: ENWOR Band 1: Der wandernde Wald von Wolfgang Hohlbein jetzt als eBook bei dotbooks. ENWOR: Im Krieg vernichtet und im Feuer auferstanden eine postapokalyptische Welt voller Gefahren. Die Krieger Skar und Del aus der Kaste der Satai befinden sich in einer aussichtslosen Lage: Vor ihnen liegt die unbezwingbare Wste Nonakesh, hinter ihnen eine Armee echsenhnlicher Wesen, so bsartig wie brutal. Im letzten Moment gelingt den Kriegern das Unvorstellbare. Am Ende ihrer Krfte

angelangt, eröffnet sich vor ihnen ein Waldreich, wie es kaum herrlicher sein könnte. Doch diese Idylle ist trügerisch. Ein dunkles Geheimnis liegt hier verborgen und die Helden müssen erkennen, dass in der Welt von ENWOR die Grenze zwischen Freund und Feind hauchdünn gezogen ist. Jetzt als eBook kaufen und genießen: ENWOR Band 1: Der wandernde Wald von Wolfgang Hohlbein. Wer liest, hat mehr vom Leben: dotbooks der eBook-Verlag.de Wolfgang Hohlbein, der laut seinem Verlag "deutsche Fantasy-Autor Nummer eins", schaffte seinen Durchbruch 1983 mit dem Jugendbuch Mrchenmond und der Fantasy-Serie Enwor, deren erster Band Der wandernde Wald im gleichen Jahr veröffentlicht wurde. Bis 1989 brachte es Enwor immerhin auf zehn Bände; 1999 folgte schließlich noch Das elfte Buch, unter Mitarbeit von Dieter Winkler. Im Laufe der nächsten Monate wird Blanvalet nun die komplette Serie in neuer Ausstattung auf den Markt bringen -- Anlass genug, sich einmal im Selbstversuch den Gefahren eines frühen Hohlbeins auszusetzen. Die Geschichte beginnt in der Wüste. Skar und Del, zwei erfahrene Krieger auf der Suche nach der nächsten Schlacht, sind nach einem Überfall vom Weg abgekommen und stehen kurz vor dem Verdursten. Erst halten sie die grüne Wand am Horizont für eine Fata Morgana, doch bald stellen sie erleichtert fest: Es ist tatsächlich ein Wald. Doch nicht irgendein Wald, sondern ein geheimnisvolles Gehölz, in dem ein vergessenes Volk ums Überleben kämpft und nach einem Weg sucht, ins Land seiner Ahnen zurückzukehren. Das Positive zuerst: Hohlbein gibt sich Mühe, seine Figuren vielschichtig zu zeichnen, sie nicht nur auf ihre Funktion als "Krieger" oder "Heilerin" zu reduzieren. Er nimmt sich sehr viel Zeit, ihre inneren Konflikte zu schildern, und die Lösungen, die er ihnen auf ihrem Lebensweg anbietet, sind keineswegs immer einfach. Darüber hinaus weiß er seine Ideen -- wie beispielsweise den wandernden Wald selbst -- geschickt in Szene zu setzen und die Leser mit einigen unerwarteten Wendungen zu überraschen. Aber wenn er doch nur schreiben könnte! Sein "Stil" zeigt geradezu musterhaft, wie man eine Geschichte zum Tode erzählt. Jedes Detail, jede Gemütsregung wird ausgewalzt und mit Adjektiven behuft! Grammatik ist Nebensache und sein Wortschatz anscheinend so eingeschränkt, dass er einzelne Wörter und ganze Formulierungen unablässig wiederholt. Das alles geht bis an die Schmerzgrenze -- und doch bleibt nach der letzten Seite eine Frage zurück, die zumindest eine Erklärung für seinen anhaltenden Erfolg bieten könnte: Wie geht es weiter? Schließlich ist Band zwei auch schon erschienen. --Felix Darwin Kurzbeschreibung Die ultimative Fantasy-Saga kehrt zurück: ENWOR Band 1: Der wandernde Wald von Wolfgang Hohlbein jetzt als eBook bei dotbooks. ENWOR: Im Krieg vernichtet und im Feuer auferstanden eine postapokalyptische Welt voller Gefahren. Die Krieger Skar und Del aus der Kaste der Satai befinden sich in einer aussichtslosen Lage: Vor ihnen liegt die unbezwingbare Wüste Nonakesh, hinter ihnen eine Armee echsenähnlicher Wesen, so bösartig wie brutal. Im letzten Moment gelingt den Kriegern das Unvorstellbare. Am Ende ihrer Kräfte angelangt, eröffnet sich vor ihnen ein Waldreich, wie es kaum herrlicher sein könnte. Doch diese Idylle ist trügerisch. Ein dunkles Geheimnis liegt hier verborgen und die Helden müssen erkennen, dass in der Welt von ENWOR die Grenze zwischen Freund und Feind hauchdünn gezogen ist. Jetzt als eBook kaufen und genießen: ENWOR Band 1: Der wandernde Wald von Wolfgang Hohlbein. Wer liest, hat mehr vom Leben: dotbooks der eBook-Verlag.